

Von: Steigenberger, Josef
Gesendet: Montag, 21. Juni 2010 16:35
Betreff: AW: Geothermie

Lieber Herr (...),

vielen Dank für Ihr Schreiben und Ihre Anregungen. Es ist wirklich eine schwierige Aufgabe, mit sachlichen Argumenten gegen Ängste anzukämpfen. Und natürlich entsteht mit dem Kraftwerk eine industrielle Anlage, die unübersehbar in der Landschaft steht und mit ihren Emissionen auch Unbehagen oder Angst auslöst.

In den zurückliegenden Gemeinde-Informationen habe ich mehrmals geschrieben, dass die Bürger auch am eigenen Geldbeutel die Vorteile der Geothermie spüren sollen. Leider können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt immer noch keine Preise nennen, da einfach zu viele Unbekannte vorhanden sind. Ich nehme Ihre Anregung gerne auf und werde in den nächsten Veröffentlichungen nochmals detaillierter auf das eingehen, was unstrittig ist (zumindest innerhalb des Gemeinderates).

Politische Absicht ist es

- möglichst das ganze Dorf an ein Fernwärmennetz anzuschließen,
- die Preisfindung ausschließlich an den Kosten für die Erstellung des Netzes und den Betrieb zu koppeln, d.h. keine Bindung an Öl- oder Gaspreise vornehmen,
- Wärme bereits in der Startphase zu einem Preis, der unter dem aktuellen Erdgaspreis liegt, anzubieten,
- keinen Anschluss- oder Benutzungszwang festzulegen.

Wie gesagt, noch fehlen uns belastbare Angaben, insbesondere zur Temperatur des heißen Wassers nach der Stromerzeugung und natürlich zur Anschlussdichte. Nach den Faustzahlen der Ingenieure und nach den Erfahrungen aus anderen Orten benötigt man für die Amortisation der Leitungen pro Kilometer Fernwärmeleitung Anschlussleistungen von 1 MW. Aus Vorgesprächen mit unseren Großabnehmern im Dorf wissen wir, dass wir, bis zur Staatsstraße/Bahnhofstraße, mit einer Anschlussleistung von etwa 8 MW bei 4 km Leitungslänge rechnen können. Hier gibt es auch entsprechende Berechnungen. Das, so bestätigen uns erfahrene Fernwärmebetreiber, stellt eine sehr gute Ausgangsbasis für den Netzaufbau dar. Je nach Bereitschaft anzuschließen können wir dann das Netz weiter in Richtung Westen und Süden ausbauen. Unsere Rahmenvereinbarung mit unserem Partner ermöglicht das sowohl bezüglich der Wärmemenge als auch bezüglich des Energiepreises.

(...)

Herzlichen Dank für Ihr Schreiben.

Viele Grüße
Josef Steigenberger